

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 78 (1971)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Verein ehemaliger  
Textilfachschüler Zürich  
und Angehöriger  
der Textilindustrie

## Unterrichtskurse 1971/1972

### 1. Instruktionkurs über Stäubli-Schaftmaschinen

**Kursleitung:** Herr *W. Niedermann*, Stäubli AG, Horgen  
**Kursort:** Maschinenfabrik Stäubli AG, Horgen  
**Kursdauer:** 3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr  
**Kurstage:** Samstag, den 30. Oktober, 6. und 13. November 1971  
**Programm:** Federrückzug-Schaftmaschinen Typ 100  
 — Einzylindermaschinen für Holzkarten  
 — Ein- und Zweizylindermaschinen für Papier- und Kunststoffkarten  
 — Schuss-Suchvorrichtung mit Handantrieb  
 — Schuss-Suchvorrichtung mit Einzelmotorantrieb  
 Gegenzug-Schaftmaschinen Typ 200  
 — Ein- und Zweizylindermaschinen für Papier- und Kunststoffkarten  
 — Schuss-Suchvorrichtung mit Einzelmotorantrieb  
 Schlag- und Kopiermaschine Typ 1861  
 Webschützen-Egalisiermaschine Typ 1871  
 Kurzinstruktionen über:  
 Gegenzug-Schaftmaschine Typ 300 mit Zentralschmierung  
 Federrückzug-Schaftmaschine Typ 430 mit Oelbad  
 Federrückzug-Schaftmaschine Typ 550 in Monoblockgehäuse mit Oelbad und Umlaufschmierung  
**Kursgeld:** \* Vereinsmitglieder Fr. 40.—  
 Nichtmitglieder Fr. 70.—  
**Anmeldeschluss:** 8. Oktober 1971  
 Teilnehmerzahl beschränkt!  
 Das Mittagessen kann in der Kantine der Firma Stäubli AG eingenommen werden

### 2. Einführung in die vereinfachte Netzplantechnik

**Kursleitung:** Herr *Ch. Ernst*, Unternehmungsberater, Leiter des Instituts für angewandte Betriebswirtschaft und Organisation, Basel/Zürich  
**Kursort:** Vortragsraum Büro Furrer, Hardturmstrasse 76, Zürich

**Kurstag:** Freitag, den 5. November 1971, 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

**Programm:**

- Netzplantechnik ohne Computer
- Möglichkeiten der Anwendung vereinfachter Netzplanung im Mittel- und Kleinbetrieb
- Allgemeine Grundbegriffe der Netzplanung, für jedermann verständlich dargeboten
- Interpretation der Netzplan-Symbole
- Skizzieren einfacher Netze
- Berechnen und auswerten des Netzplanes von Hand
- Praktische Uebungen an einem konkreten Beispiel aus dem kaufmännischen-organisatorischen Bereich
- Koordinieren und delegieren innerhalb Geschäftsleitung und Kader mittels Klein-Netzplänen
- Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern

**Kursgeld:** \* Vereinsmitglieder Fr. 70.—  
 Nichtmitglieder Fr. 110.—  
 Im Kursgeld sind die Kursunterlagen inbegriffen

**Anmeldeschluss:** 20. Oktober 1971  
 Teilnehmerzahl beschränkt!

### 3. Moderne Schlichtemittel und Schlichtehilfsmittel im Betrieb

**Kursleitung:** Herr *F. Ammann*, Technischer Berater in Firma Plüss-Staufner AG, Oftringen  
 Referenten: Herr *F. Ammann*, Techn. Berater in Firma Plüss-Staufner, Oftringen  
 Herr *K. Bosshard*, Dipl. Chemiker, Firma Blattmann & Co. Wädenswil  
 Herr *J. Langer*, Text. Ing. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt a. M.

**Kursort:** Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich

**Kurstag:** Mittwoch, den 24. November 1971  
 09.30 bis 16.00 Uhr

**Programm:**

- Neuzzeitliche Aufschlussmittel und Hilfsmittel in der Stapelfasergarn-Schlichterei
- Stärkederivate für Baumwolle, Mischgarne, Spun und Wolle
- Hochpolymere Schlichtemittel für Stapelfasergarne und Endlosfäden

**Kursgeld:** \* Vereinsmitglieder Fr. 30.—  
 Nichtmitglieder Fr. 50.—

**Anmeldeschluss:** 5. November 1971

#### 4. Die Frau als Mitarbeiterin im Betrieb

- Kursleitung:** Herr Dr. H. Bertschinger, Betriebsberater, Fehraltorf ZH
- Kursort:** Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
- Kurstag:** Samstag, den 4. Dezember 1971, 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
- Programm:**
- Die Frau als gleichberechtigte Partnerin!
  - Ist es richtig, vom schwachen Geschlecht zu sprechen?
  - Wo und warum sind Frauen anders?
  - Gleiche Leistung = gleicher Lohn?
  - Wie man Frauen richtig führt!
  - Seelische Probleme in der Beziehung zwischen Mann und Frau
- Kursgeld:**
- \* Vereinsmitglieder Fr. 40.—
  - Nichtmitglieder Fr. 70.—
  - \* Vereinsmitglieder mit Frau Fr. 50.—
  - Nichtmitglieder mit Frau Fr. 80.—
- Anmeldeschluss:** 15. November 1971  
Teilnehmerzahl beschränkt!

#### 5. Gewebbindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

- Kursleitung:** Herr R. Deuber, Stäfa ZH
- Kursort:** Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
- Kursdauer:** 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 16.15 Uhr
- Kurstage:** Samstag, den 4., 11. und 18. Dezember 1971, 8., 15. und 22. Januar, 5., 12. und 19. Februar 1972
- Programm:** Einzugslehre, Grundbindungen, Ableitungen von den Grundbindungen, Analyse von Stoffmustern, Ermittlung des Materials und Gewichtsbestimmung
- Kursgeld:** Fr. 150.—. Im Kursgeld ist alles Material inbegriffen
- Anmeldeschluss:** 18. November 1971

#### 6. Verarbeitung von texturierten Garnen in der Weberei

- Kursleitung:** Herr Oberbaurat G. Scholze, Dipl. Ing., Reutlingen (BRD)
- Kursort:** Hotel-Restaurant «Erlbacherhof» Erlenbach ZH
- Kurstag:** Samstag, den 15. Januar 1972, 09.00 bis 16.00 Uhr

- Programm:**
1. Richtlinien zur Verarbeitung texturierter Garnen in den Betriebsabteilungen:
    - a. Schuss-Spulerei
    - b. Schärerei/Zettlerei
    - c. Schlichterei
    - d. Weberei
  2. Untersuchungen an Fadenbremsen für Schuss-Spulerei und Schärerei/Zettlerei
- Kursgeld:**
- \* Vereinsmitglieder Fr. 40.—
  - Nichtmitglieder Fr. 70.—
- Im Kursgeld sind die Kursunterlagen inbegriffen
- Anmeldeschluss:** 23. Dezember 1971

#### 7. EDV in der Textilindustrie / Weiterentwicklungen

- Kursleitung:** Herr Ch. Jacobi und Herr R. Nauer, Textilteam IBM Schweiz, Geschäftsstelle Zürich
- Kursort:** Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich
- Kurstag:** Mittwoch, den 26. Januar 1972, 09.00 bis 16.30 Uhr
- Programm:**
1. Kurze Einführung in die elektronische Datenverarbeitung, Vorstellung der Hilfsmittel
  2. Neue Anwendungen und Entwicklungen in den einzelnen Branchen: Spinnerei, Weberei, Ausrüsterei, Wirkerei und Konfektion
  3. Erfahrungen mit bestehenden EDV — Organisationen in der Textilindustrie
  4. Vertiefte Information über ein durch die Mehrzahl der Teilnehmer gewünschtes Anwendungsgebiet. (Bei Anmeldung bekannt geben)
- Illustration des theoretischen Stoffes durch Filme, Präsentationen, Dias und Demonstrationen
- Kursgeld:**
- \* Vereinsmitglieder Fr. 30.—
  - Nichtmitglieder Fr. 50.—
- Anmeldeschluss:** 7. Januar 1972

#### 8. Orientierungskurs über die MAV-Webmaschinen

- Kursleitung:** Herr J. Baldi und Herr P. Schmerber, SACM Mulhouse
- Kursort:** SACM Mulhouse
- Kurstag:** Freitag, den 11. Februar 1972, 09.30 bis 17.00 Uhr
- Programm:** Einführung in die Funktionen der Webmaschine MAV, Vorführung der verschie-

dene Modelle, darunter Webmaschinen für Synthetics, Kammgarne, Streichgarne, Samt und Plüsch

Was bringt die Webmaschine in der Praxis  
Ein Ueberblick über die zehnjährige Erfahrung

Montage der Webmaschine MAV  
Kurze Betriebsbesichtigung, einschliesslich Diesel Abteilung

Kursgeld: \* Vereinsmitglieder Fr. 30.—  
Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluss: 20. Januar 1972  
Teilnehmerzahl beschränkt!  
Besammlung der Teilnehmer im SBB Bahnhof Basel bis 08.45 Uhr Transport der Kursteilnehmer ab SBB Bahnhof Basel nach Mulhouse und retour nach Basel per Auto-Car. Nähere Details 10 Tage vor Kursbeginn an die Teilnehmer.

### 9. Information als Voraussetzung erfolgreicher Führung

Kursleitung: Herr Walter E. Zeller, Unternehmensberater ASCO, Kilchberg

Kursort: Hotel Halbinsel AU

Kurstag: Samstag, den 4. März 1972, 09.00 bis 12.30 Uhr

Programm: Welche Informationen benötigen die Chefs der verschiedenen Stufen vom Unternehmer bis zum Meister, um ihre Führungsaufgaben richtig erfüllen zu können  
Welche Informationen in welchen Zeitabständen (täglich, wöchentlich, monatlich usw.)

Wie kann man ein geschlossenes betriebliches Informationssystem aufbauen und wie beschafft man sich mit möglichst wenig Aufwand die erforderlichen Daten  
Externe und interne Informationsquellen  
Aperitif (im Kursgeld inbegriffen) und Diskussion  
Gemeinsames Mittagessen (fakultativ)

Kursgeld: \* Vereinsmitglieder Fr. 25.—  
Nichtmitglieder Fr. 45.—

Anmeldeschluss: 11. Februar 1972

**1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmeldekarte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der Kursangabe an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.**

**2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung notwendig, wenn die Anmeldekarte fehlt oder nicht benutzt wird.**

**3. Anmeldekarten für die Unterrichtskurse 1971/72 können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden.**

**4. Die Anmeldungen sind bis spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusenden.**

**5. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der Kursausweis und der Einzahlungsschein für den betreffenden Kurs zugestellt wurden. Zehn Tage vor Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die entsprechende Kursdurchführung orientiert; gleichzeitig werden ihm auch die oben erwähnten Unterlagen zugestellt.**

**6. \* Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie (VeT), der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil (VST) oder der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) angehören.**

**7. Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.**

*15. Arbeitstagung des Deutschen Wollforschungsinstitutes.*  
An der 15. Arbeitstagung des Deutschen Wollforschungsinstituts an der Technischen Hochschule in Aachen werden vom 30. September bis 1. Oktober folgende Themen behandelt:

- Objective Measurement of Wool — Betrachtungen über die Entwicklung der technologischen Erfassung von Qualitätsmerkmalen in der Rohwolle.
- Einfluss von Faserlänge, Faserfeinheit und Kräuselung auf den Vernadelungsablauf und die Nadelfilzeigenschaften.
- Analytische Untersuchungen von Dekatierprozessen.
- Rationalisierungen in der Trockenausrüstung von Web- und Wirkwaren aus Wolle, Wollmischungen und Synthetics.
- Ein neues Verfahren zur chemischen Fixierung von Krimmergarn.
- Chromatographische Untersuchungen über das Gelbluten von chromschwarz gefärbter Wolle.
- Programmiertes Lernen in der Strickerei.
- Neue Erkenntnisse und Verfahren auf dem Gebiet der Gleichmässigkeitsprüfung.
- Vollständige Computer-Kontrolle der Planung, Qualität, Produktion und des Wirkungsgrades in Textilbetrieben — einschliesslich Gleichmässigkeitsprüfung und Bestimmung der Zahl von Fehlern.
- Interlaboratorielle Schwankungen bei Prüfungen in der Kammgarnspinnerei.

## **VeT**-Herrenabend im Atlantis-Hotel, Zürich

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des VeT ein, die an der ITMA in Paris gesammelten Eindrücke in einem besonders gediegenen Rahmen und in kameradschaftlicher Verbundenheit zu diskutieren.

Wir haben die Ehre, Herrn Dipl.-Ing. *H. W. Krause*, ETH Zürich, als kompetenten Referenten über die ITMA-Neuheiten hören zu können. Seine Ausführungen beleuchten im Rückblick nicht allein die textiltechnischen Rosinen, sondern vermitteln Hinweise für praktikable, neuzeitliche Investitionen.

Die Direktion des Atlantis-Hotels bürgt für ein gepflegtes Bankett. Im Rahmen des Herrenabends tritt der aus Fernsehen und Radio bekannte *Humorist Öri* ins Rampenlicht. Für die musikalische Unterhaltung ist *Arthur Paia* besorgt.

### **Programm**

**Freitag, 17. September 1971**

Ort: Atlantis-Hotel, Döltschiweg 234, 8055 Zürich  
 Richtzeiten: 17.00 Uhr Eintreffen der Gäste  
 18.00 Uhr «Die Pariser ITMA im Rückblick»  
 Vortrag von Herrn Prof. Dipl.-Ing.  
 H. W. Krause, ETH Zürich  
 19.00 Uhr Aperitif  
 19.30 Uhr Bankett und Herrenabend mit Musik  
 und Unterhaltung  
 Eintritt: Fr. 55.— pro Person, inkl. Bankett (trockenes  
 Gedeck). Der Betrag wird im Laufe des Abends  
 persönlich eingezogen.

Ihre Teilnahme am VeT-Herrenabend erwartet mit kollegialen Grüßen

Ihr VeT-Vorstand

Anmeldung bis spätestens 4. September senden an

Herrn Xaver Brügger  
 Präsident VeT  
 Badenerstrasse 2  
 8004 Zürich



### **Anmeldung zum VeT-Herrenabend**

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

in Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

VeT-Mitglied    VST-Mitglied    SVF-Mitglied    F-Mitglied    Nichtmitglied  
 (Zutreffendes mit × bezeichnen)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

(VeT-Mitglieder erhalten noch persönliche Einladung)



Vereinigung  
Schweizerischer Textilfachleute  
und Absolventen  
der Textilfachschule Wattwil

## ABC-Reisebericht über die 7. VST-Studienreise nach Paris

Text: Armin Geiger, Chur  
Bild: José Huber, Heiden



Herr Jakob Schärer, Fabrikant, Erlenbach; Präsident der Gruppe «Textilmaschinen» des VSM am ITMA-Empfang

### Programm:

#### 1. Tag

- 07.00 Abfahrt mit TEE «ARBALETE» ab Zürich
- 12.47 Ankunft in Paris-Est, Transfer zu den Hotels Modern Palace und Royal Madelaine
- 14.30 Abfahrt von den Hotels zur ITMA
- 20.00 Seine-Rundfahrt und Nachtessen auf der «PATACHE»
- 20.30 Ende der Rundfahrt und individuelle Rückkehr in die Hotels

#### 2. Tag

Ganzer Tag zur freien Verfügung  
Abends Besuch der «Folies Bergères»

#### 3. Tag

- 09.15 Stadtrundfahrt
- 11.30 Ankunft an der ITMA
- 18.00 Empfang des VSM im Aussichtsrestaurant

#### 4. Tag

- 09.15 Gepäckverlad, Fahrt nach Versailles
- 15.45 Abfahrt zum Bahnhof Paris-Est
- 17.30 Abfahrt des TEE «ARBALETE»
- 23.05 Ankunft in Zürich

Am Morgen ist es Reisefieber,  
im Hauptbahnhof vergeht es wieder.  
Jeder hinter sich die Hetze,  
rein in den Zug! Gepäck ins Netze.

Begrüssung hin, Begrüssung her,  
begrüssst wird Sie, begrüsst wird Er.  
Der TEE rollt Richtung West.  
Aussteigen! Hier ist Gare de l'est!

Ça c'est Paris, man ist bereit,  
studierte lang den Langenscheidt.  
Denn schliesslich kann im Grossstadtleben  
nicht jeder bärndütsch Auskunft geben.

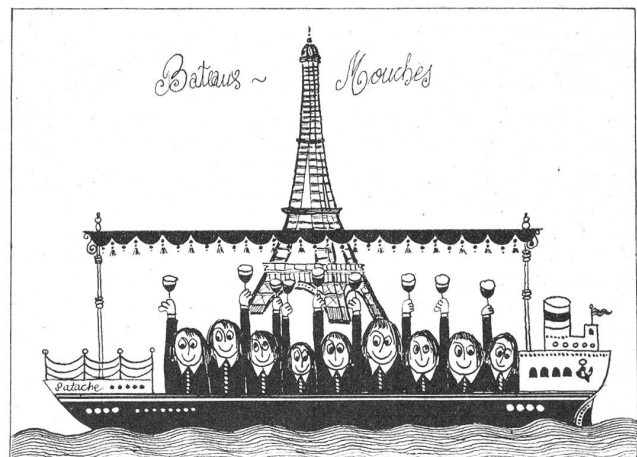
Dramatisch wird's, ein Bett zu finden:  
nur zwei vorhanden für drei Grinden!  
Etagenbad und Doppelnester —  
Erleichterung für Nachtdurchfester.

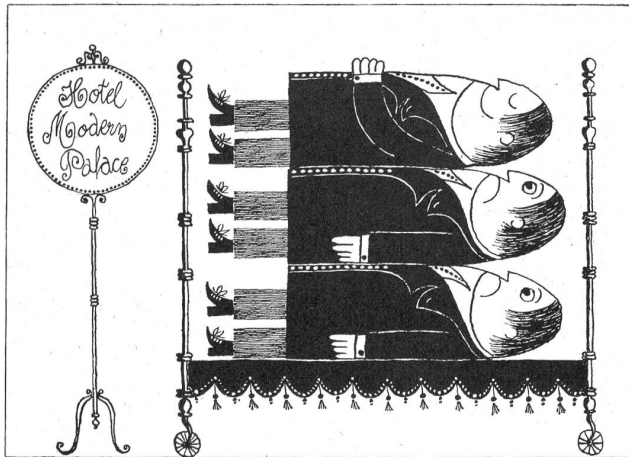
Embarquement für Fahrt zur ITMA!  
Verkehr enorm, man sah Roswita.  
Schnell sich umsehn in den Hallen,  
sie sind gross, sie tun gefallen.

Fahrt mit Bateau Mouche auf Seine,  
was man trinkt, bringt schwere Beine.  
Cuisine française wird auch genossen,  
schönes Leben wird begossen.

Gesehen wird der Turm von Eiffel,  
den Louvre kennt man ohne Zweifel.  
La Notre Dame et l'Hôtel Dieu:  
Paris, Paris, wie bisch du schöö!

Hurrah, hinein ins Stadtgetümmel,  
in Hochbetrieb und Menschenwimmel.  
Kehr ein! Sitz nah! Trink williger!  
Ein Apfelwein wär' billiger.





Im Reiche ohne Rondenbussen  
entdeckt man ungeahnte Musen.  
Nur schnell einmal Moneten zählen.  
Muss man sich wirklich heimwärts quälen?

Kamillente und Eisauflage,  
Wettersturz am anderen Tage.  
Studium ab zehn am Morgen:  
sich um textile Technik sorgen.

Leistung der Maschinenbauer  
bietet sich dem Messbeschauer.  
Kritik, Prüfung, Anerkennung,  
Fachgespräche, Firmennennung.

Möchten Sie auch Textiler sein?  
Ja, der Beruf bringt etwas ein!  
Keinen Job gibts ohne Aerger,  
drum nun zum Ausgleich «Folies Berger»!

Nackedeis in grosser Schau,  
Federbüsche (Stoff gits au!),  
Akrobatik, Beine schwingen,  
Poposzenen, Lieder singen.

Oben ohne jede Hülle,  
Licht, Musik in reicher Fülle!  
Viel Applaus für heisse Eisen,  
Trinkgeld für das Platzanweisen.

Place Pigalle den muss man sehn!  
Lasst uns schnell von dannen gehn,  
denn Schreiberling tat stark erröten,  
die Dämchen dort, die nennt man Flöten.

Quer stadtein in Autocaren:  
Champs Elysée wird abgefahren,  
l'Arc de Triomphe, Place Vendôme  
Saint Chapelle und Panthéon.

Rasten in den Ausstellhallen,  
Schlotterknie und Fersenballen,  
trockne Kehle, schwerer Gang.  
Schnell zum VSM-Empfang!

Sagenhaft sind Trank und Speise.  
Kluge Reden haufenweise:  
Schusspul-Schärer, VATI-Vati,  
Champis aus — kein Supplemati.

Tagesschluss im Morgengrauen,  
grosse Müh', frisch auszuschauen;  
Aufenthalt im salle de bain.  
Ich liebe das Quartier Latin!

Uriner, dann Liegestätte.  
Schauen, ob Kolleg im Bette,  
Decke glatt und ohne Beule  
ist trainierte Trinkfestsäule.

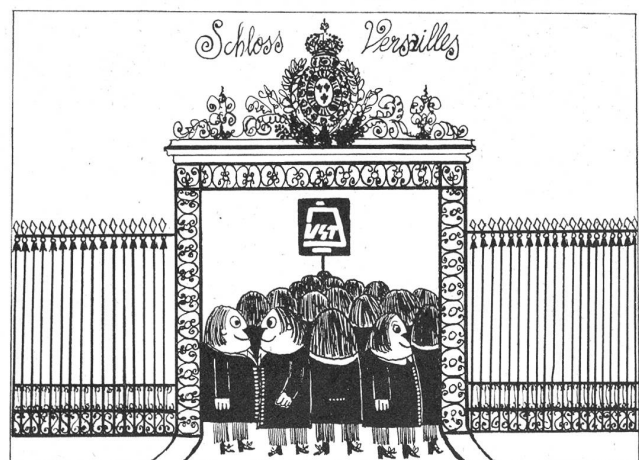
Versailles, Ort der hohen Künste,  
dort viel Volk und schlechte Dünste.  
Hals muesch recke, denn chasch gseh  
des Sonnenkönigs Séparée.

Wandbehänge wunderbar  
sind Zeugen alter France-Gloire;  
Möbel, Gärten, Zitrusbäume:  
solch ein Leben! (Für mich Träume.)

Xenophoben sind sie nicht.  
Die Retourfahrt ist eine Pflicht.  
Leb wohl, Paris, au revoir,  
in Basel — leer die Schnellzugbar.

Yoga treiben bringt Erholung,  
dankesagen ist Belohnung.  
Merci — prost und Vierblattklee  
dem Präses und dem Komitee.

Zuhause alles schön bereit,  
so dass Empfang nicht abverheit.  
Frauenklugheit sonnenklar  
gouverner c'est prévoir!





**Internationale Föderation  
von Wirkerei-  
und Strickereifachleuten  
Landessektion Schweiz**

## Jahresbericht 1970

(Fortsetzung und Schluss)

### Tätigkeit

Unsere Mitglieder wurden im Berichtsjahr durch 3 Rundschreiben über Tätigkeit und Geschehen sowohl unserer Landessektion wie der gesamten IFWS orientiert.

Im Mittelpunkt des Geschehens stand 1970 der XV. Kongress der IFWS vom 31. August bis 4. September 1970 in London. Der Veranstalter, die englische Sektion der IFWS, organisierte ein sehr reichhaltiges Programm in fachlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht. Erstmals wurde auch den modischen Belangen ein entsprechender Platz eingeräumt. Bereits zum dritten Mal veranstaltete unsere Landessektion in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro A. Kuoni AG, Zürich, ein günstiges Flug-Pauschalarrangement zu diesem Kongress, an welchem 16 Personen teilnahmen. Die offizielle Delegation der Landessektion Schweiz umfasste die Herren F. Benz, Landesvorsitzender, und H. Hasler, Int. Sekretär, sowie 12 weitere Mitglieder.

Die letztjährige Landesversammlung am 28. Februar in St. Gallen war wieder mit einer Fachtagung unter dem Motto «Die Bedeutung der Textilprüfung in der Maschinenindustrie» verbunden, deren fachlicher Teil von der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt bestritten wurde. Diese Veranstaltung fand bei den 50 Teilnehmern reges Interesse.

Umfangreiche Vorbereitungen waren auch wieder für die diesjährige Landesversammlung zu bewältigen. Dem Landesvorsitzenden gelang es, in Herrn Dr. H. Stern von der Firma Ciba-Geigy AG, Basel, einen bestausgewiesenen Referenten zu gewinnen, dem an dieser Stelle für sein Entgegenkommen verbindlich gedankt sei.

Mit dem Int. Sekretariat der IFWS steht unsere Landessektion in laufendem Kontakt; dies gilt auch bezüglich der Verbindung des Landesvorsitzenden mit dem Schweiz. Verband der Wirkerei- und Strickerei-Industrie sowie der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, St. Gallen.

### Leistungen

Den Teilnehmern des XV. Kongresses der IFWS in London bot sich die Möglichkeit zum Besuch von 10 Vorträgen namhafter Referenten sowie nach Wahl von 3 Maschenwarenbetrieben und 3 Forschungs- und anwendungstechnischen Instituten. Daneben standen 3 Modeschauen, ein «Blick hinter die Kulissen» eines grossen Kaufhauses und einige gesellschaftliche wie touristische Veranstaltungen auf dem Programm. Neben den beträchtlichen Vergünstigungen des Flug-Pauschalarrangements hatten IFWS-Mitglieder am Kongress noch Fr. 50.— Ermässigung.

Die letztjährige Fachtagung, welche zusammen mit der Landesversammlung an der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt St. Gallen durchgeführt wurde, hatte die beiden Referate

«Tätigkeit der EMPA und Probleme der Textilprüfung», Prof. Dr. P. Fink

«Qualitätskontrolle in der Wirkerei- und Strickerei-Industrie», H. Kägi

sowie die Demonstration von Prüfverfahren wie physikalische Prüfungen (Garnprüfung, Berstdruck, Scheuerung, Zieh- und Fallmaschen usw.) sowie Farbechtheitsprüfungen und ausrüstungstechnische Untersuchungen auf dem Programm. Den Abschluss bildeten Film- und Lichtbildervorführungen vom XIV. Kongress der IFWS in Bulgarien.

Die Mitglieder unserer Landessektion bekamen ausser 3 Rundschreiben und Einladungen folgende Unterlagen:

- Jahresbericht 1969 der Landessektion Schweiz
- Protokoll der Landesversammlung Schweiz 1969 vom 28. Februar 1970
- Ausgabe 4/1970 der «Mitteilungen über Textilindustrie» mit Bericht über die Fachtagung Schweiz vom 28. Februar 1970 und Kurzfassungen der Vorträge
- 7 Vortragstexte vom XIV. Kongress der IFWS in Bulgarien nach Wahl
- Reise- und Veranstaltungsprogramm des XV. Kongresses der IFWS 1970 in England
- Abonnement des vierteljährlich erscheinenden «Int. Textil-Bulletin», Weltausgabe Wirkerei/Strickerei/Konfektion

IFWS-Mitglieder der Landessektion Schweiz haben des weiteren freien Zutritt zu den Veranstaltungen des «International Textile Club» auf dem Sektor Wirkerei/Strickerei und erhalten dessen einschlägige Dokumentation.

In Verbindung mit der Landesversammlung am 6. März 1971 fand wieder eine Fachtagung mit dem Thema

«Die Zusammenarbeit von Wirker/Stricker und Veredler», Referent Dr. H. Stern von der Firma Ciba-Geigy AG, Basel statt.

Der Vorstand unserer Landessektion hofft, auch 1970 den Zielen der IFWS entsprochen und mit dem realisierten Programm zur Erweiterung des fachlichen Wissens und Gedankenaustausches der Mitglieder beigetragen zu haben.

Allen Privatpersonen, Institutionen und Firmen, welche unsere Fachvereinigung bei dieser Aufgabe unterstützten, sei an dieser Stelle verbindlich gedankt.

Internationale Föderation  
von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten  
Landessektion Schweiz

Der Vorstand:

F. Benz, Landesvorsitzender  
P. Schreiner, Kassier

## Zusammenarbeit mit der Landesektion Oesterreich

Der Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene — eines der Hauptziel der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten — beschränkt sich nicht auf den jährlich einmal stattfindenden Kongress. Schon seit Jahren lädt die Landesektion Schweiz die benachbarten Sektionen Deutschland und Oesterreich zu ihren Veranstaltungen ein. Anfang Juni 1971 erhielten nun die Schweizer Mitglieder von ihren österreichischen Kollegen per Rundschreiben die Einladung zu einem Informationsvortrag mit Lichtbildern über das Ausstellungsprogramm des Sektors Wirkerei/Strickerei an der ITMA 71 in Paris.

Am 15. Juni konnte der Präsident der Sektion Oesterreich, H. Bengler, im neuen Vortragssaal des Wirtschaftsförderungsinstituts in Dornbirn eine stattliche Zahl Zuhörer, darunter etliche aus der Schweiz, begrüßen und über Aufgaben, Ziele und Tätigkeit der IFWS kurz orientieren. Der Réferent des Abends, Fachoberlehrer Erwin Tschallener von der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie, Dornbirn, gliederte seinen Vortrag über kommende Neuentwicklungen in die Gebiete

- a) Stofferzeugung (Spul-, Schär-, Flachstrick-, Rundstrick-, Cotton-, Rundwirk- und Flachkettenwirkmaschinen)
- b) Konfektion
- c) Ausrüstung

Obgleich einige Firmen mit der Bekanntgabe von Neuerungen vor der eigentlichen ITMA zurückhaltend waren, gelang es E. Tschallener, erstaunlich umfangreiches Material über Neuentwicklungen zu sammeln. Während des zweistündigen lebendigen Vortrages lösten sich die vielen Abbildungen und Prinzipzeichnungen mit erklärenden Worten in rascher Folge ab. Vor den Augen des Zuhörers rollte eine ITMA en miniature ab.

Ob sich nun ein Zuhörer vor dem ITMA-Besuch über die Schwerpunkte dieser Ausstellung unterrichten wollte oder ihm dieser Vortrag als Ersatz für eine Reise nach Paris diene; in beiden Fällen wurde er nicht enttäuscht. Diese Veranstaltung ist auf der anderen Seite als Auftakt zu einer noch engeren Zusammenarbeit mit unseren österreichischen Freunden zu werten. Die Landesektion Schweiz hofft, bereits im Spätsommer ihre Mitglieder über eine interessante Exkursion nach Vorarlberg orientieren zu können.

Fritz Benz

*ITMA 71.* In der nächsten Ausgabe der mittex finden Sie zwei umfassende Berichte über die ITMA 71: von Prof. H. W. Krause über die technologische Seite, von Dr. R. Flueter über allgemeine und wirtschaftliche Aspekte.

## Literatur

**Kostenrechnungs-Lexikon** — Fässler/Rehkugler/Wegenast — 480 Seiten, Leinen, Fr. 54.25. verlag moderne industrie, München, 1971.

Das betriebliche Rechnungswesen bildet in Wissenschaft und Praxis die Grundlage unternehmerischer Entscheidungsfindung. Die Kostenrechnung muss als das Kerngebiet jedes Management-Informationssystems angesehen werden, stellt sie doch einen unentbehrlichen «Informationsspeicher» für diejenigen Entscheidungen dar, die in irgendeiner Weise Auswirkungen auf die betriebliche Kostensituation haben. Aus ihrer Stellung heraus muss die enge Verknüpfung der Kostenrechnung zu den übrigen Unternehmensbereichen wie Planung und Organisation berücksichtigt werden. Sie liefert die Daten des Jahresabschlusses, der kurzfristigen Erfolgsrechnung sowie für die Management-Techniken (z. B. Netzplantechnik, Wertanalyse, MTM-Verfahren).

Das vorliegende Lexikon sieht die Kostenrechnung in ihrer Funktion als wertvolle Entscheidungshilfe für ein kosten- und rentabilitätsbewusstes Management. Mit mehr als 2000 Stichwörtern versucht es, einen Ueberblick über alle wichtigen Begriffe zu geben. Ein dichtes Netz von Querverweisen verbindet die Stichworte und stellt die Beziehung zu Teilgebieten her. Zahlreiche Schaubilder, Formeln, Tabellen und Beispiele erleichtern die Anwendung. Schon der Kunststoffeinband weist auf die praxisbezogene Bestimmung hin.

Das Autorenteam setzt sich aus Wissenschaftlern und Praktikern zusammen. Ihnen ist es gelungen, bei den Begriffserläuterungen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen theoretischem und praxisnahem Vokabular herzustellen. So entstand ein Lexikon, das sowohl in Wissenschaft und Praxis des Rechnungswesens ein unentbehrliches Hilfsmittel werden wird, aber auch den Studierenden ein wertvoller Wegweiser in der Fülle der Begriffe und Meinungen sein wird.

**Budgetierung — Ein Management-Instrument zur Gewinnerzielung** — Walter R. R. Bunge — 220 Seiten, Leinen, DM 36.— — verlag moderne industrie, München, 1971.

Mit diesem gut lesbaren Buch bekommt jeder Unternehmer einen Führer in die Hand, mit dem er sein bisheriges, reinen Kontrollzwecken dienendes Rechnungswesen zu einem wirksamen und von allen Betroffenen akzeptierten Werkzeug der Unternehmungsführung und der Gewinnsteigerung entwickeln kann. Bunge ist ein sogenannter «Praktiker», welcher sein Gebiet aus der Anwendung in der Praxis heraus beherrscht. Seine Betrachtungsweise ist völlig unkonventionell. So verharrt er nicht in starren, theoretischen Erläuterungen, sondern führt den Leser mitten in die Praxis der Budgetierung hinein — beispielsweise indem er eine wichtige Konferenz durchspielt, auf der die einzelnen Budgetvorschläge diskutiert werden. In einer Sprache, die auch der Nichtfachmann versteht, wird dabei das ökonomische Gerippe des Unternehmens blossgelegt, betriebliche Schwachstellen lokalisiert und die Eigengesetzlichkeit einzelner Kostenfaktoren kritisch un-